

Ink Stained Me



Kontakt:

Luisa Robbin

Tel.: 01520-6408004

www.luisarobbin.com

Email: Luisa_robbin@yahoo.com

Facebook: Luisa Robbin / Ink Stained Me



Luisa Robbin

Stimme gleich Seele, Seele gleich Stimme. Auf diese einfache Gleichung lässt sich Luisa Robbins Musik herunterbrechen. Und beides: unverwechselbar – gesungen wie gerappt. Getragene Balladen, die von Liebe und Freundschaft, von Sehnsucht und Traurigkeit handeln, eindringliche HipHop Tracks, die mal wütende Abrechnungen, mal sarkastischer Kommentar sind. So schreibt Luisa Robbin an und über das Leben und empfindet dabei ihre Musik als Meditation, als ein Ort des Aufgehobenseins, des Verstandenwerdens. Mit Straßenmusik fing alles an und Straßenmusik, so sagt sie, „ist eine Lebenseinstellung“. Mittlerweile ist Luisa Robbin allerdings von der Straße in ein Gesangsstudium an der Jazz und Rockschiule Freiburg weitergezogen, klappt aber hin und wieder den Gitarrenkoffer noch in der Fußgängerzone auf. 2009 erschien ihr erstes Album „Reasons“, produziert von Peter und Walsh Auswell Music. Hörproben gibt's gleich hier auf www.youtube.com/user/luisarobbin und www.luisarobbin.com/.





Ink Stained Me

so nennt sich die Kombination aus Luisa Robbin (Vocals/Lyrics/Guitar) und den ausgefallenen Beats, Bässen und Klängen der drei jungen Freiburger Musiker Key Szost (Piano), Felix Jakumeit (Bass) und Silas Benz (Drums). Seit sich die vier in der Musikszene Freiburgs kennengelernt haben, surfen sie gemeinsam mit großem Talent, viel Experimentierfreude und Kreativität durch die vielen Möglichkeiten der Musik. Von groovigem Funk und Soul über frische HipHop Beats bis hin zu tanzbarem Electro kommt dabei allerhand Originelles raus. Eine belebende Mischung, die mal die Melancholie und Lyrik von Luisas Texten unterstreicht, mal in den Hintergrund treten lässt. In jedem Fall aber schwingen die Tanzbeine von ganz alleine! Hörproben gibt's unter www.soundcloud.com/ink-stained-me.



Silas Benz

Luisa Robbin

Felix Jakumeit

Key Szost



Gigografie

07.12.12	Wodan-Halle, Freiburg
10.01.13	Erika Bar, Freiburg
19.01.13	Kornhaus-Keller, Waldshut
26.01.13	Stusiebar, Freiburg
11.02.13	Litfass, Freiburg
28.02.13	Aurum, Karlsruhe
16.03.13	Erika Bar, Freiburg
20.04.13	Nellie Nashorn, Lörrach
09.05.13	Schmitz Katze, Freiburg
11.05.13	Fresh Music Festival, Freiburg
97.06.13	Aurum, Karlsruhe
05.07.13	Schmitz Katze, Freiburg
22.08. - 01.09.13	Buskers Festival, Ferrara, Venedig, Lugo, Comacchio (Italien)
27.09.13	Club Alpha 60, Schwäbisch Hall
07.10.13	Räng Teng Teng, Freiburg
11.10.13	Nellie Nashorn, Lörrach
18.10.13	Piazza di Sesto Calende, Italien
09.11.13	Martinimarkt, Elzach
11.11.13	Litfass, Freiburg



Presse

Badische Zeitung

<http://www.badische-zeitung.de/rock-pop-rezensionen/lieder-mit-einer-klaren-botschaft--76115440.html> (Artikel vom 14.10.2013)

<http://www.badische-zeitung.de/rock-pop-rezensionen/der-naehrboden-der-melancholie--71197180.html> (Artikel vom 25.04.2013)

<http://www.badische-zeitung.de/rock-pop/regio-cd-songs-richtig-rausbringen--36597460.html> (Artikel vom 15.10.2010)

<http://www.badische-zeitung.de/luisa-robbin-internationaler-folk-pop-made-in-freiburg> (Artikel vom 20.03.2010)

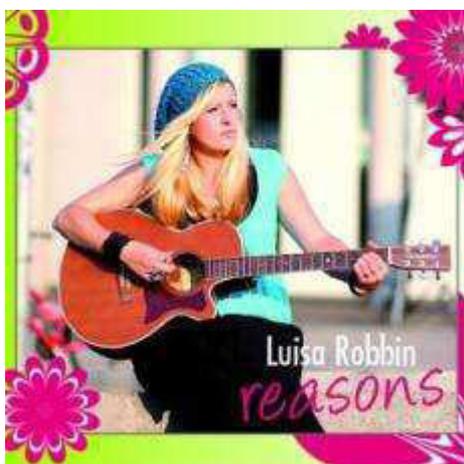
Plan B Magazin, Freiburg

http://www.planb-magazin.de/bilder/Plan_B_Magazin-OktobNovember-2013-web.html (Okt./Nov. Ausgabe 2013)

Fudder, Freiburg

<http://fudder.de/artikel/2011/05/24/luisa-robbin-eine-singer-songwriterin-aus-freiburg/> (Artikel vom 24.05.2011)

Releases



Luisa Robbin

„Reasons“

© 2010 Auswell Music GbR

<https://itunes.apple.com/de/album/reasons/id386878240>

Plan B Magazin

Oktober/November 2013

www.planb-magazin.de

Interview: Luisa Robbin | Django 3000 |
ONE YOU KNOW | u.v.m.

Interview

Mit der Gitarre als bestem Freund, als Wegbegleiter und Trostspender, und dem Schreiben von Songs als tagebuchähnlicher Ausdrucksform entstehen ihre Stücke, die mal wütende Abrechnung sind, mal pure Liebeserklärung an das, was sich Leben nennt - kurz gesagt: ein musikalischer Abdruck des gesamten Spektrums an Gefühlen und Gedanken, in dem sich Erwachsenwerden vollzieht. Luisa singt von sich selbst, hautnah, schonungslos berührend und unerhört authentisch. Sie vertraut sich ihrem Publikum an und bricht so die Distanz zu ihm, erschafft eine intime Atmosphäre, in der es fast ist, als ob man Luisa schon lange kennt. Das erzählt uns ein Auszug der Presse-Info von Luisa Robbin die uns freundlicherweise für ein Interview zur Verfügung stand.

Plan B Magazin: Wie kam es, dass Du Musik machst?

Luisa: Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Kein Fernseher, keine Playstation, kein Gameboy und somit auch nichts was mich meine jugendliche Langeweile hätte vergessen lassen können. Also hab ich gemalt, gebastelt, geschrieben und ein wenig auf der alten Sperrholzgitarre meines Vaters rumgeklampft. Ich habe nichts von dem, was ich

damals geschaffen habe, für sonderlich gut gehalten, doch die Kunst in dieser Form war eine dienliche Waffe im Krieg gegen die Langeweile. Es hat sich eingeschlichen, dass ich in Momenten großer Emotionalität immer häufiger zur Gitarre griff und meine Gedanken aufschrieb. Irgendwann wurden Lieder daraus und heute ist das meine Form der Meditation. Dem Sortieren von Gedanken und Emotionen, das Ausdrücken, dessen was in gesprochener Form keinen Weg über die Lippen fände. Die Musik hat mir sehr geholfen. Als ich merkte, dass sich auch andere damit identifizieren können, sie ebenso Kraft daraus schöpfen, wurde mir klar, dass dieses Talent, ein Geschenk ist. Und dass ich es mit Demut nutzen möchte, um vielleicht ein Lächeln auf ein Gesicht zu legen, eine Träne zu trocknen oder einer verlorenen Seele ein zu Hause zu geben, auch wenn es nur für eine Liedlänge sein mag.

Plan B Magazin: In Deinem Info habe ich gelesen, dass Du auch mal in Fußgängerzonen spielst. Was erlebst du bei solchen Auftritten?

Luisa: hahaha der perfekte Zeitpunkt für diese Frage, da ich vor einer Stunde aus Italien zurück gekommen bin nach fünf Wochen Straßenmusik in Rom, Pisa, Florenz und Ferrara. Man erlebt so viel,

Interview

man lernt die unterschiedlichsten Menschen kennen, und bekommt auch die unterschiedlichsten Reaktionen. Von Obdachlosen, die sich dazu gesellen und auch nie wieder gehen, zu Business-Männern, die sich nicht entscheiden können, ob sie Straßenmusik für Kunst oder für eine andere Form der Bettelei halten sollen. Kinder, die an den Händen ihrer Eltern ziehen, um diese am Weiterlaufen zu hindern, ist eines der schönsten Bilder für mich. Wir sind oft so gehetzt vom dem, was wir Leben nennen und wir vergessen, uns auch mal eine Auszeit zu nehmen, um einfache, schöne Dinge wahrnehmen zu können. Seien es die Blumen im Nachbargarten oder ein Musiker in den Fußgängerzonen der Welt, der einen kleinen Teil von sich und seiner Geschichte preisgibt.

Plan B Magazin: 2010 hast Du Dein erstes Album über ein Label veröffentlicht, wie verkauft sich der Tonträger und bist Du auch auf Tourneen gewesen?

Luisa: „Reasons“ ist im Internet erhältlich über I-Tunes, Amazon, CD-Baby, die Verkaufszahlen dieser Plattformen kenne ich nicht, das läuft alles über das Label. Hauptsächlich verkaufe ich das Album allerdings bei der Straßenmusik oder an Konzerten. Ich habe damals kei-



ne Promotour gemacht, da ich erst meine Gärtnerlehre beenden wollte, bevor ich mich voll und ganz der Musik und der Kunst widme.

Plan B Magazin: Wann wird Dein nächstes Album erscheinen und was darf erwartet werden?

Luisa: Ich plane ein neues Album für 2014 mit meiner Band „Ink Stained Me“ Die Musik die ich mittlerweile mache geht etwas mehr in Richtung HipHop und Electro. Die Wurzeln der Straßenmusik sind aber noch deutlich erkennbar. Kunst bedeutet für mich Experimentieren und dann muss ich sehen, ob das Ergebnis vertretbar ist oder nicht. Deshalb kann ich keine detaillierten Angaben machen, aber ich bin selbst äußerst gespannt und voller Vorfreude

Plan B Magazin: Mit welchen bekannten Bands bist du schon aufgetreten?

Luisa: Ich habe in Freiburg und

Interview

Umgebung mit einigen lokalen Bands gespielt, unter anderem Ray Austin, CherryChords, Brothers of Santa Clause, Lakehouse und Fat-Cat. Und in Venedig und Ferrara am Buskers Festival bin ich mit vielen großartigen Bands auf der selben Bühne gestanden. Unter anderen Estas Tonne aus Israel, Camp Neverland und Moster&Haj aus Dänemark, Ars Nova Napoli aus Italien.

Plan B Magazin: Hast Du auch noch andere Projekte am Start oder bist Du voll ausgelastet?

Luisa: Für 2014 steht definitiv das Band Projekt „Ink Stained me“ im Vordergrund. Ich habe mein Studium an der Jazz und Rockschule Freiburg für ein Jahr auf Eis gelegt um touren und schreiben zu können. Auch habe ich Ausstellungsmöglichkeiten in Lörrach und Freiburg in Aussicht für meine Streetart-Projekte. Daran will ich bis Ende des Jahres arbeiten. Ich habe so viele neue Ideen und so viel Motivation und Energie. Ich kann es kaum erwarten anzufangen!

Plan B Magazin: Wer sind Deine musikalischen Vorbilder und welche Musik hörst Du gerne, die nicht mit Deiner Musik vergleichbar ist?

Luisa: Ich bin großer Fan des HipHop, ich habe Eminem und The Roots sehr gefeiert, und natürlich

die Ladies dieses Genres, Erykah Badu, Lauryn Hill, Nneka und Gwyn. Aber jeder Moment hat seine passende Musik, so bringt mich Klangkarussell zum Tanzen und Chopin mich zum Denken. Wenn mir der Kopf zu platzen droht, müssen Casper und Prinz Pi her. Alt J und Bon Iver für die Melancholie, die Beatles für die Nostalgie. Aber es gibt so viele unglaublich talentierte Musiker da draußen, dass ich regelmäßig überfordert bin beim Zusammenstellen der perfekten Playlist.

Plan B Magazin: Wie immer in der letzten Frage, würden wir gerne eine skurrile oder lustige Geschichte aus deinem Tourleben hören...

Luisa: Folgende Geschichte ist weniger aus dem Musikerleben als aus dem Künstlerleben:

Ich wurde vor einigen Monaten von der Polizei beim Sprühen erwischt und das auch noch an einer nicht legalen Wand. Die beiden voll bewaffneten Hüter der Rechts kamen aus dem Nichts - mit Gesichtern, die ihre Freude darüber, einen Stadtbeschmutzer und Störenfried in Flagranti zu erwischen, kaum zu verbergen vermochten. Angesichts der fünf pinken Blümchen, die in ihrer Einfachheit dezent das Antlitz der grässlich grauen Mauer zierten, wick die Freude aus den Gesichtern

Interview

tern und machten einer Mischung aus Enttäuschung und ungläubiger Bewunderung Platz. Fast mit entschuldigendem Blick nahmen sie meine Daten auf und leiteten das Verfahren an die zuständige Polizeistelle weiter. Die Stunde warten auf die nachalarmierten Kollegen entwickelte sich zu einer äußerst lustigen und kurzweiligen Unterhaltung, die mich fast vergessen ließ, in welchem Schlamassel ich mich eigentlich befand. Offenbar hatten auch die beiden Polizisten es vergessen, denn als sich das zweite Polizeiauto näherte, lag plötzlich ein Ausdruck großer Bestürzung in ih-

rem Blick. Ich konnte ihr schlechtes Gewissen förmlich fühlen. Zur Verabschiedung wandte ich mich ihnen zu, deutete eine Verbeugung an und sagte: "Meine Herren, es war mir eine große Freude, von ihnen gebusted zu werden."

Aus dieser Situation habe ich ein Lied gemacht. Es heißt „Color Revolution“ und ist diesen beiden Polizisten gewidmet.

Weitere Infos unter: www.luisarobbin.com

TAXIZENTRALE-LÖRRACH

...eine gute Idee

(07621)

3666

Kreditkartenannahme in allen Fahrzeugen

www.taxizentrale-loerrach.de

Fax: 164391 Vorwahl Ausland: +497621